

# LG-KURIER

1.FC · Post-SV · VfL Jahn

Zeitschrift der Leichtathletik - Gemeinschaft Bamberg **Nr.4**

Verantwortlich: Paul Köhner, Ludwigshöhe 15, 86 Bamberg

Dezember 76



Der besondere Stolz der LG Bamberg sind diese jugendlichen Athleten, die sich dank ihrer hervorragenden Leistungen bis in die deutsche Jugend-Spitzenklasse vorschoben.

Obere Reihe: v. l. Hubert Wolfschmidt, Gustav Geipel, Friedrich Einwich, Manfred Bentz, Klaus Schliwa, Heinz-Georg Bloß.

Untere Reihe: v. l. Adi Geyer, Roman Herl, Beate Scheller.

Liebe Leichtathletikfreunde,

die Leichtathletik wird zwar einerseits als Krone der Olympischen Spiele bezeichnet, andererseits ist sie aber nur bei absoluten Spitzenleistungen für den Zuschauer populär. Dies führt dazu, daß sich heute zu einem A-Klassen Fußballspiel leicht 500 Zuschauer einfinden, während lediglich eine Handvoll Interessierter zu einer Oberfränkischen Leichtathletikmeisterschaft kommt. Dadurch ist der einzelne Athlet in viel höherem Maße als ein Mannschaftssportler auf sich allein gestellt und größeren Anforderungen ausgesetzt.

Auch deshalb möchte ich an dieser Stelle als Vorsitzender unserer im Jahre 1976 besonders erfolgreichen Gemeinschaft allen Verantwortlichen, Trainern, Betreuern und freiwilligen Helfern und nicht zuletzt den Eltern unserer Aktiven dafür danken, daß sie durch ihren persönlichen Einsatz und manchen Verzicht den aktiven Sportlern diese Erfolge ermöglichten. Sie haben dadurch mitgeholfen, eine zur Zeit nicht allzu populäre und zuschauerfreudige Sportart in Bamberg vor einer drohenden Stagnation zu retten und wieder voranzubringen. Den Dank möchte ich aber vor allem an die Aktiven selbst richten, die durch ihre Leistungen unsere LGB nach außen hin vertreten. Sie sind es, die auch in diesem Jahr mit ihrer sportlichen Einstellung, Trainingsfleiß und Kampfgeist dem Bamberger Leichtathletiksport nicht nur in Fachkreisen zu neuem Ansehen verholfen haben.

Die Aufgabe unserer Sportgemeinschaft für die Zukunft wird es nun sein, von dieser Basis aus weiter zu arbeiten, die Leistungen zu verbessern und neue Erfolge zu erringen. Aber über den Wettkampf um entscheidende Zentelsekunden und Zentimeter wollen wir auch nicht vergessen, daß zum recht verstandenen Sport eine lebenserfüllte echte Gemeinschaft gehört. Und diese wollen wir uns in der LGB erhalten und weiter festigen. - In diesem Sinne wünsche ich allen Mitgliedern und Freunden unserer Leichtathletik-Gemeinschaft einen guten Jahresausklang und ein erfolgreiches Neues Jahr 1977.

  
(Paul Röhner)

## Der Sportwart berichtet:

1976 war das erfolgreichste Wettkampffjahr seit Bestehen unserer Leichtathletikgemeinschaft! Mit diesem lapidaren Satz könnte man die Saison 1976 abtun. Doch welcher Aufwand von Seiten der Trainer, welcher Einsatzwille und welche harten Mühen der Aktiven stehen in dieser Aussage. Bevor ich mich mit den Erfolgen der zurückliegenden Saison näher beschäftige, möchte ich gerne einer anderen Aufgabe nachkommen.

Ewald Mehringer gab zu Beginn des Jahres sein Amt als Sportwart aus persönlichen Gründen an mich ab. An dieser Stelle sei dem Ewald für seinen steten Einsatz für die LG herzlichst gedankt. Wir hoffen, daß er uns weiterhin mit Rat und Tat zur Seite steht, denn die LG kann es sich nicht leisten, einen Mann mit solcher Erfahrung und Tatkraft zu verlieren. Daß er auch weiterhin "mitmischen" möchte, hat er bereits mehrfach bewiesen, zuletzt vor allem bei der Vorbereitung für die oberfränkischen Mannschaftsmeisterschaften im Stadion. Noch einmal: Vielen Dank, Ewald, für Deine Dienste als Sportwart der LG!

Nun zur Wettkampfsaison 1976: Nachdem endlich die Kunststoffbahn im Stadion fertiggestellt ist, hat sich wenigstens ein Ziel der LG erfüllt, das Vorhandensein einer leistungsfördernden Bahn, die auch für überregionale Aufgaben geeignet ist. Erste Erfolge bei der Benutzung dieser Bahn lassen für die Zukunft hoffen.

Ein Manko, das seit der Gründung der LG besteht und bis heute noch nicht annähernd beseitigt werden konnte, ist die kleine Zahl von Funktionären, die nicht in der Lage ist, die Organisation innerhalb der LG auch nur im nötigsten Maße durchzuführen. Bei der beruflichen Be- bzw. Überlastung unseres Funktionärstamms wird dieses Problem nur dadurch zu meistern sein, daß wir mehr Helfer finden. Wie wir wissen, ist das eine schwierige Aufgabe. Ein erster Erfolg zeigt sich allerdings in dieser Hinsicht. Doch davon zu gegebener Zeit mehr. Auf jeden Fall geht es nicht mehr, daß unsere sowieso schon überlasteten Trainer auch noch organisatorische Aufgaben übernehmen müssen. Es wird die Aufgabe des nächsten Sportausschusses sein, hier eine entscheidende Änderung herbeizuführen. An dieser Stelle möchte ich mich bei unseren Trainern bedanken, die auch in dieser Saison wieder enorme Belastungen in zeitlicher und psychischer Hinsicht auf sich genommen haben.

Doch nun zu den Erfolgen der LG im Jahre 1976: Aus der Fülle von prächtigen Ereignissen möchte ich hier einige Angaben machen, die den Aufwärtstrend der LG deutlich vor Augen führen:

Bei deutschen Meisterschaften konnten wir einen vierten Platz (Bentz), zwei fünfte (Porsch, Heinz-Georg Bloß), einen sechsten (Oscl) und einen elften Platz (Einwich) erreichen.

Bei Süddeutschen Titelkämpfen lautete die Plazierung: Zweimal erster (Porsch, Pfister), zweimal zweiter (John, Schneider) und einmal dritter Rang (Mally).

Unmöglich wäre es, die Meisterschaften und weiteren hervorragenden Plazierungen bei den bayerischen und bei den oberfränkischen Titelkämpfen namentlich aufzuzählen. Dies geschieht in unserer Sportchronik in entsprechender Würdigung. Hier seien nur noch einige eindrucksvolle Zahlen genannt:

Bayerische Meisterschaften: 15 Titel (neuer LG-Rekord), 12 Vizemeister, 5 dritte Ränge, 7 vierte, 4 fünfte und 6 sechste Ränge (also insgesamt 49 mal unter den besten Sechs in Bayern!)

Oberfränkische Meisterschaften: 46 Meister, 30 zweite und 18 dritte Plätze (94 mal unter den besten Drei in Oberfranken!)

Diese imponierende Reihe wird durch 18 oberfränkische Rekorde ergänzt.

Abschließend gilt mein Dank noch allen Funktionären und Kampfrichtern für die gute Zusammenarbeit (die im nächsten Jahr, wenn größere Bewährungsproben auf uns zukommen, hoffentlich noch besser wird) - sowie allen Aktiven und den Stammvereinen, die stets ein offenes Ohr für die Anliegen der Leichtathleten hatten.

Reiner Schell

## QUARTZ-UHR- GESCHENK

Für jeden neuen Bausparer, den Sie uns bis 31. 12. vermitteln (Bausparsumme mindestens 20.000 Mark). Und dazu noch eine Werbepremie. Informieren Sie sich. Bei der Sparkasse oder bei unserem Bezirksleiter.

**Beratungsstelle Bamberg, Lange Str. 31**

**Telefon 2 28 07**

Öffnungszeiten:  
täglich 9 bis 12.30 Uhr und 14 bis 18 Uhr  
Samstag 9 bis 12 Uhr

Bezirksleiter  
Heinrich Schwan

**Landes  
Bausparkasse**

# Chronik '76

31. 12. 1975: Silvesterlauf mit über 300 Teilnehmer im Hain
- 24./25. 1976: Bayerische Hallenmeisterschaften in München. Erste Plätze fielen an H. Porsch(Kugel), Friedrich Einwich(3000m) und H. Wolfschmidt(1000m).  
Feb.
28. 2. " : Bayerische Crossmeisterschaften in Gauting. 1. Platz: Fr. Einwich(6000m), 2. Platz: H. Wolfschmidt.
21. 3. " : Oberfränkische Waldlaufmeisterschaften in Kulmbach. 5 Meisterschaften.
28. 3. " : Bayerische Waldlaufmeisterschaften der Senioren in Fischbach. Zweite Plätze für Georg Pfister und die Mannschaft der LG (Pfister, John, Mally).
4. 4. " : Kreiswaldlaufmeisterschaften in Bamberg mit 75 Teilnehmern der LG.
2. 5. " : Landesoffenes Sportfest in Schweinfurt mit 10 Siegen der LG.
16. 5. " : Testläufe des BLV in Bad Aibling. Neuer oberfränk. durch H. Wolfschmidt über 800m (1:54,0 Min.).
22. 5. " : Kreismeisterschaften der Schüler in Gaustadt.
23. 5. " : Neuer oberfränkischer Rekord durch H. Wolfschmidt in Innsbruck (1000m in 2:29,3 Min.) und Fr. Einwich in Eilsenfeld (2000m Hi. in 6:10,8 Min.).
23. 5. " : Oberfränkische Staffelmehrschaften in Rödental. 5 Titel.
30. 5. " : Oberfränkische Meisterschaften in Bayreuth mit 6 Meisterschaften.
30. 5. " : DLV Einlagelauf in München. Neuer oberfränkischer Rekord über 1500m durch H. Wolfschmidt in 3:55,9 Min.
30. 5. " : Neuer oberfränkischer Rekord durch Heinz-Georg Bloß im Hammerwerfen (57,88m).
5. 6. " : Landesoffenes Sportfest in Eilsenfeld mit 5 LG Siegen. Neuer oberfränkischer Rekord durch Klaus Schliewa über 200m der Jugend B mit 22,9sec.
13. 6. " : Internationales Leichtathletiksportfest in Fürth. Ein oberfränkischer Rekord durch Teilnehmer der LG (4x400m der Jugend A in 3:22,5). Dieser Sieg bedeutet gleichzeitig die bayerische Vizemeisterschaft bei den Junioren.
13. 6. " : Erlangen: Testläufe des BLV. H. Wolfschmidt läuft oberfränkischen Rekord über 3000m mit 8:33,6 Min.
20. 6. " : Oberfr. Jugendmeisterschaften in Gaustadt. 12 Titel für die LG.
23. 6. " : Vergleichskampf gegen die US-Army in Gaustadt mit 82:40 Punkten gewonnen.
23. 6. München. Fr. Einwich verbessert den oberfr. Rekord über 2000m Hi. auf 6:01,8 Min.

- 26./27. 6. 1976: Bayerische Meisterschaften in München. 1. Platz durch H. Porsch (Kugel), 2. Platz B. Osel (100m), 3. Platz B. Osel (200m).
27. 6. " : Oberfränkische Schülermeisterschaften in Rödental mit 7 Siegen.
- 3./4. 7. " : Bayerische Jugendmeisterschaften in Bogen. Zwei erste Plätze für M. Bentz: 110m Hü. in 14,5 sec (= neuer bayerischer Jugendrekord) und 400m Hü. in 55,2sec (= neuer oberfr. Jugendrekord). Vier zweite Ränge: B. Scheller im Hochsprung (1,70m = neuer oberfr. Jugendrekord), H. Wolf-schmidt über 1500m, Fr. Einwich im 2000m Hindernislauf ( 6:01,0 Min. = neuer oberfr. Jugendrekord), H.-G. Bloß im Hammerwerfen. Schließlich ein dritter Platz für Fr. Einwich über 5000m.
11. 7. " : Süddeutsche Meisterschaften in Gaggenau. 1. Platz durch H. Porsch im Kugelstoßen mit 17,86m.
11. 7. " : H.-G- Bloß verbessert den oberfr. Jugendrekord im Hammerwerfen auf 58,92m.
11. 7. " : Oberfr. Mehrkampfmeisterschaften in Ebensfeld. B. Scheller erreicht neuen ofr. Rekord im 5-Kampf (3491 P.) und gewinnt auch den Titel über 100m Hü. Weitere Meisterschaften durch M. Bentz und Konrad Stark.
18. 7. " : Neuer oberfr. Rekord im Hochsprung mit 1,71m durch B. Scheller.
18. 7. " : Bayerische Juniorenmeisterschaften in München. Zwei Titel: B. Scheller im Weitsprung mit 6,06m (= ofr. Jugendrekord) und K. Stark über 110m Hü. in 15,0 sec (= ofr. Rekord). 2. Platz für H.-G. Bloß (Hammer). Vierter Platz und neuer oberfr. Rekord für M Bentz über 400m Hü. mit 54,0sec.
25. 7. " : Bayerische Staffelmeisterschaften in Elsenfeld. 1. Platz über 4x400m der Jugend, 2. Platz bei der Jugend A über 3x1000m.
8. 8. " : Schweinfurt. Einstellung des ofr. Rekordes über 100m durch H. Neubauer (10,6sec).
- 6./7./8. 8. " : Deutsche Jugendmeisterschaften in Bremerhafen. 4. Platz durch M. Bentz über 400m Hü., 5. Platz für H.-G. Bloß im Hammerwerfen, 11. Platz für Fr. Einwich über 2000m Hü. (5:59,2 Min. bedeuten neuen oberfränkischen Jugendrekord).
- 13./14./15. 8. " : Deutsche Meisterschaften in Frankfurt. 5. Platz für H. Porsch im Kugelstoßen, 6. Platz für B. Osel (200m).
5. 9. " : Süddeutsche Marathonmeisterschaften in Steinwiesen. 1. Platz durch Georg Pfister, 2. Platz für Randolph John, 2. Platz durch Toni Schneider. 3. Platz durch Xaver Mally, 6. Platz der Mannschaft (Pfister, Schneider, Mally).
12. 9. " : Ofr. Meisterschaft für Klaus Schliewa (300m Hü.).
19. 9. " : Bayern-Cup in Regensburg. 2. Platz der LG.
19. 9. " : Waiblingen: Ofr. Jugendrekord für Fr. Einwich über 5000m (15:12,2).
2. 10. 1976: Schülersportfest im Bamberger Stadion.
3. 10. " : Oberfränkische DMM in Bamberg. G. Geipel springt 2,02m hoch. Die Jugendmannschaft erreichte mit 10 945 Punkten neuen oberfränkischen Jugendrekord.
9. und 16. 10. " : Kreismeisterschaften im Bamberger Stadion.
10. 10. " : Bayerische Marathonmeisterschaften in Illertissen. Drei Titel durch Toni Schneider (AK II), Xaver Mally (AK III) und Georg Pfister (AK IV). Zweiter Platz in der Mannschaftswertung.
7. 11. " : Beim Berliner Crosslauf belegte Toni Schneider in der AK I den hervorragenden 2. Platz.
14. 11. " : Bei den IX. Weltbestenkämpfen der IGÄL (Interessengemeinschaft älterer Langstreckler) in Ten Bel auf Teneriffa errang Randolph John einen großartigen Erfolg. Er gewann im Marathonlauf (Gruppe M III, 45 - 49 Jahre) in 2:58,05 Stunden.
17. 11. " : Beim Straßenlauf in Griesheim liefen die Langstreckler Bestzeiten über 25Km: Schneider (1:28,46), Cicognza (1:32,47), Wagner (1:33,30), Beck (1:35,25) und Roedinger (1:36,05).

rs



Drei der erfolgreichsten Athleten der LG in der Saison 1976: v.l.n.r. Xaver Mally, bayerischer Meister im Marathonlauf (Altersklasse III), Toni Schneider, bayer. Meister im Marathonlauf (Altersklasse II) und Georg Pfister, bayerischer und süddeutscher Marathonmeister in der Altersklasse IV.

# Schnell zu Wüstenrot: Bares Geld kassieren



1. Für jeden vermittelten Bausparer kassieren Sie 3 Freundschaftspromille; bei einem Bausparvertrag von 50000 Mark sind das z.B. bare 150 Mark.
2. Zusätzlich nehmen Sie für jede erfolgreiche Vermittlung mit je einem Los an der täglichen 1000-Mark-Verlosung teil. Bis einschließlich 31. Dezember.
3. Ihr Bausparfreund kassiert bis zu 1000 Mark Bausparprämie oder Steuervergünstigung, wenn er vor dem 31. Dezember mit Bausparen anfängt.

Es berät sie unser LG-Kamerad

**Toni Schneider**  
**wüstenrot**

KURZ VOR REDAKTIONSSCHLUSS :

## Mitgliederversammlung 76

Im Nebenzimmer der Brauerei Keesmann fand am Samstag, 27. November, die Mitgliederversammlung 1976 statt. Für den leider verhinderten Präsidenten Paul Röhner konnte Vizepräsident Josef Peßler trotz einer überraschenden Terminverschiebung eine stattliche Anzahl von LG-Angehörigen begrüßen.

Als wichtigster Tagesordnungspunkt standen Neuwahlen auf dem Programm.

Von der bisherigen Vorstandschaft stellten sich Vizepräsident Josef Peßler und Schatzmeister Günter Zwiers nicht mehr zur Wahl.

Josef Peßler hat sich in seiner fünfjährigen Amtszeit als Vizepräsident der LG große Verdienste erworben. Die Redaktion des "LG-KURIER" möchte an dieser Stelle nochmals Herrn Peßler den herzlichen Dank aller LG-Mitglieder aussprechen. Erfreulicherweise wird Herr Peßler, der nach wie vor Abteilungsleiter beim 1.FC ist, auch in Zukunft mit Rat und Tat für die LG zur Verfügung stehen.

Ein herzliches Dankeschön auch an Günter Zwiers. In seiner leider nur einjährigen Amtszeit hat er immer zuverlässige Arbeit geleistet. Sein Entschluß, wegen beruflicher Überlastung sein Amt niederzulegen, muß respektiert werden.

Glücklicherweise gelang es der Mitgliederversammlung sofort, eine neue "Mannschaft" zusammenzubekommen. Jeweils einstimmig wurde folgende neue Vorstandschaft gewählt:

Präsident	Paul Röhner
Vizepräsident	Toni Flach
Schatzmeister	Gerhard Will
Schriftführer	Alfred Kotissek
Sportwart	Reiner Schell

"LG-KURIER" wünscht der neuen Vorstandschaft, insbesondere den neuen Mitgliedern Toni Flach und Gerhard Will - die ja keine Unbekannten sind -, viel Erfolg.

### LÄNDERKAMPF UND BAYERISCHE JUGENDMEISTERSCHAFT IN BAMBERG

Nunmehr steht es endgültig fest: 1977 wird die neue Kunststoffbahn im Bamberger Stadion Schauplatz attraktiver Veranstaltungen:

- 12. Juni Oberfränkische Meisterschaften (Männer, Frauen)
- 9./10. Juli Bayerische Jugendmeisterschaften
- 27. August B-Länderkampf Deutschland-Niederlande-Belgien

## Neugierig sein!



**City ansehen. Probefahren.  
Nach dem Preis fragen!**

City mit Hecktür und variablem Gepäckraum. Mit drei Motoren zur Wahl. Ein Auto aus dem vielseitigen Kadett-Programm.

Autohaus

# Kowalski

8600 Bamberg, Hallstadter Straße 100

Telefon: 0951/65051-65052



GM

**Wer die Fakten kennt, kauft Opel.**

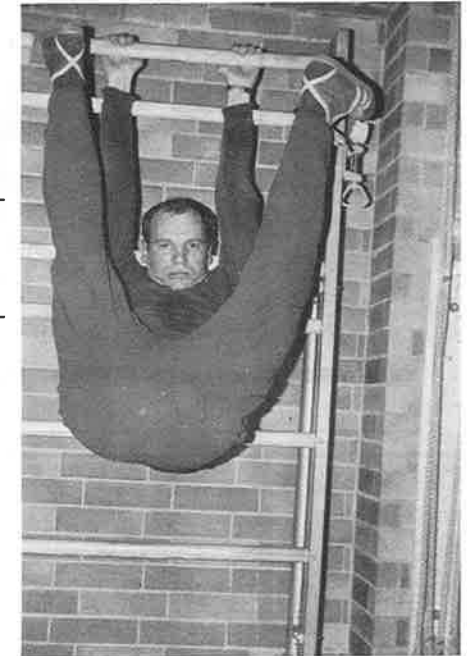


## Siegfried Matschke

Eine nicht ganz ernst zu nehmende Skizze des LG-Springertrainers

Siegfried Matschke unseren Lesern in einem gewöhnlichen Interview näherzubringen, würde sicherlich nicht der Persönlichkeit dieses Mannes gerecht werden, der zu den schillerndsten Figuren des LG-Lebens gehört. Deshalb bemüht sich der Autor auch hier, in einer knappen Skizze ein Bild vom "Großen SCM" (keine Sektmarke, sondern das Pseudonym des Obengenannten) entstehen zu lassen, das die wesentlichsten Züge unseres Springertrainers trägt.

Bereits das Geburtsdatum, ein 29. Februar, zeigt, daß wir es hier mit einem ausgeprägten Individualisten zu tun haben, der sich laut eigener Aussage zum Typ der "keilförmigen Männer" zählt. Sein Geburtstag, den er nach neuesten Computerberechnungen nur alle vier Jahre feiern darf, macht diesen Mann jünger als er ist, doch sollte ihm dies noch lange nicht die Berechtigung geben, das mitunter erstaunlich rasche Altern anderer Athleten naserümpfend zu diagnostizieren, schließlich sind die Jahre auch an ihm nicht spurlos vorbeigezogen, wie ein kurzer Blick auf die bis zum Wirbel gezogene Stirn unschwer beweist. Doch ist bekanntlich eine hohe Stirn Ausdruck einer großen Intelligenz, die die Ignoranten des Verlags Klaus Wagenbach, Berlin, offensichtlich übergingen und "Jung-Siegfrieds" einzigartiges Buchmanuskript schonungslos zurückwies. Dieser bisher größte Erfolg in der dichterischen Laufbahn des passionierten BMW-Fahrers beweist schlicht und einfach, daß die Zeit für Genies dieser Größenordnung augenblicklich noch nicht reif ist; oder sollte doch jener verdiente LG-Trainer recht behalten, der vor Siegfrieds Wortspielereien zum Thema Ball am alljährlichen LG-Ehrungsabend meinte: "Jetzt kommt wieder der, bei dem mer net weiß, was er eigentlich will!" (Bezeugte Aussage vom März 1976). Wie dem auch sei, das Genie bleibt auch in unserer Zeit oft verkannt, was zu einer gewissen Resignation führt und in, für jeden braven Ehemann unverständlichen Thesen wie "Die Ehe ist die einzige Karriere des Mannes", gipfelt. Aus diesem Grund sind wir im





## FREIZEITSPORT MIT INTERSPORT

INTERSPORT - der Welt größte Einkaufs- und Ausrüsterorganisation für Sport und Freizeit mit nahezu 2000 Sport-Shops in 15 Ländern der Erde. INTERSPORT-Fachgeschäfte, die Sport- und Freizeitprofis, bieten Ihnen Full-Service in Beratung, Auswahl und Qualität. 200mal in Deutschland - von Flensburg bis Berchtesgaden.



Auch in Bamberg  
**SPORTHAUS BECKMANN**  
Inh. G. A. Hoppert  
Obere Königstraße 2

## Anton J. Flach Papier - Verpackungsmittel - Büroartikel

8601 Gundelsheim  
bei Bamberg  
Neuwiese 1  
Telefonnummer:  
0951 - 30575

folgenden auch verpflichtet, von der sportlichen Laufbahn des Mannes zu sprechen, der sich mit seinen LG-Freunden zutraut, "selbst einem Tausendfüßler das koordinierte Laufen beizubringen". Da er als Lehrer an einem Bamberger Mädchengymnasium anstrebende, aber sehr dekorative Posen liebt (bekleideter liegender Akt auf dem Pult!), benötigt er seine Trainertätigkeit, um sich nach derartigen Verrenkungen den nötigen körperlichen Ausgleich zu verschaffen. Dabei bevorzugt er im Winter lange löchrige Unterhosen, die ihm anscheinend das Gefühl einer unbegrenzten Freiheit und einer guten Ventilation verleihen. Das höchst empfindliche Denker-Kleinhirn verbirgt er zu dieser Jahreszeit mit Vorliebe unter einer wollenen SSM (Siegfried-Skandinavien-Mütze), wobei es bisher unklar ist, ob er diesen guten Rat von einem Linde-Kältespezialisten erhält. Die größte Überraschung ist aber immer wieder, daß sich der ausgesprochene "Wortfetischist" im Training mit schlichten Lautmalereien zufrieden gibt. Er wird dann zum Mann mit dem gewissen Pfiff, Pfiff, Pfiff!

Sie sehen also, liebe Leser, wir haben es hier mit dem Phänomen eines Mannes zu tun, bei dem es im privaten Bereich keinen unlösbaren gordischen Knot(h)en gibt und der auch auf sportlichem Sektor bemerkenswerte Erfolge verbuchen kann und da seine goldene Stimme von Zeit zu Zeit durch den Äther in die Wohnungen seiner zahllosen Fans rauscht, kann man nur sagen: Von Sigi, für die Welt!

gw

## Lauf-Treff auch für die LG!

Hier soll einmal nicht vom Leistungssport auf der Kunststoffbahn oder der Straße die Rede sein, sondern vom Trimm Trab, Lauf-Treff oder Jogging, wie es in Amerika heißt. Ich betrachte den Lauf-Treff oder auch Trimm-Trab als eine Vorstufe des Dauerlaufes. Das Traben bietet sich als die natürlichste Bewegungsform an, der Gewohnheit des Bewegungsmangels wirksam zu begegnen. Der Lauf-Treff bietet sich also in erster Linie für Untrainierte, Wohlbeleibte, Streßgeschädigte und Rekonvaleszenten aller Altersstufen an. Aber auch für Sportler, die nach einer Verletzung für ihre Sportart noch nicht voll trainieren können, durch das langsame Traben aber ihre antrainierte Grundlage nicht verlieren wollen und sollen. Einige verletzte Leichtathleten der LG machten bereits von diesem Angebot Gebrauch. Ferner soll er auch denjenigen die Möglichkeit zum Gesundheitssport geben, die es scheuen dem organisierten Sportbetrieb eines Vereins beizutreten. Diese Gedanken veranlassten mich, den Lauf-Treff auch in Bamberg einzuführen. Im Mai 1975 trabten wir das erste Mal in den Bruderwald. Daß damit in Bamberg eine Lücke im Sportangebot geschlossen wurde, zeigen heute die Teilnehmerfelder (zwischen 40- 80 Teilnehmern schwankend) die Samstags und Montags den Bruderwald unsicher machen. Wir laufen in 4 Gruppen, die je nach Leistungsstärke in etwa einer Stunde zwischen 5- 13 km absolvieren. Die Laufteffleiter Rudel, Pfister, Müller, Eichfelder und Bodensohn achten mit

mir immer darauf, daß niemand überfordert wird.

Als Veranstalter konnten wir beim ersten Osterlauf einen durchschlagenden Erfolg verbuchen. 300 Bierseidel kaufte ich für die Teilnehmer und 360 Teilnehmer kamen. Damit wurde mein vorsichtiger Optimismus weit übertroffen. Durch einige Spenden konnten wir das Meldegeld niedriger halten, als uns ein Glas im Einkauf kostete! Bei einer Grillparty, es gab Bratwürste und Faßbier gratis, wurde von allen bestätigt, daß der Lauf-Treff, wenn auch von vielen belächelt, eine feine Sache und aus dem Bamberger Sportleben nicht mehr wegzudenken ist. Diese beiden Veranstaltungen werden wir alle Jahre wiederholen.



Gemeinschaft Bamberg angenommen würde. Deshalb ergeht herzlichste Einladung an alle Leichtathleten.

Ewald Mehringer



Ein "historisches" Foto: Beim Leichtathletik-Vierstädtekampf 1969 auf der Tribüne des Bamberger Stadions: Bgm. Dr. Schleyer, Amtsrat Merkel (oben), Bert Peßler, Rudolf Trellinger, Helmut Hoh.



In dieser Saison endgültig ein absolutes "As" der LG: Adi Geyer - mehrfacher oberfränkischer Meister, bayr. Meister in der 4x400-m-Staffel - Bestzeiten: 11,1 - 22,5 - 50,5



Daß manchmal aus dem "Laufen ohne zu schnaufen" auch der Leistungsgedanke geboren wird, ist nicht zu vermeiden und ja auch für die LG gar nicht so schlecht, siehe Pfister und Mally. Der Lauf-Treff ist meines Erachtens auch für Leistungsorientierte eine ausgezeichnete und vor allem eine schonende Trainingsform, sich eine organische Grundlage zu erwerben!

Ich würde mich freuen, wenn das Angebot des "Lauf-Treffs" auch von der Leichtathletik-

# Lauf-Treff

Der Postsportverein e. V. 1928 Bamberg lädt ein

Wer kann mitmachen ?

jeder  
von 10 bis 60 Jahre

Wo ?

im Bruderwald  
Treffpunkt:  
Platz des Post-SV in Bug

Wann ?

montags um 18 Uhr  
samstags um 14 Uhr

Lauf - Treff - Leiter  
Ewald Mehringer



Für die LG startet in der kommenden Saison auch

JUTTA SCHÖPPE

(bish. TSV Ansbach). Mit Jutta, die 1976 für kurze Zeit den bayerischen Rekord im Achtkampf hielt, dürfte sich die LG-Frauenmannschaft wohl entscheidend verstärkt haben. Herzlich willkommen!



ALLES FÜR DEN HEIZUNGSBAU:

DE DIETRICH - Gußheizkessel

OTTE - Stahlheizkessel

VAILLANT - Gas-Spezialheizkessel

DIA-THERM - Flachheizkessel

ELBA - Lamellenheizkessel

CLIMAL - Aluminiumheizkessel

CONVAIR - Ölfeuerung



## Friedrich W. NAFE KG 8600 BAMBERG

**Fach-Großhandlung  
für den Gas-, Wasser- und Heizungsbau**

**Fernruf 0951/65084 · Telex 662409 · Thorackerstraße 16**

"Die Asse der LG"

Heute stellen wir vor: **Gustav Geipel**

Die Zweimetermarke im Hochsprung ist auch heute noch die Schwelle zur deutschen Spitzenklasse. So hatte bis zum 3. Oktober 1976 noch kein Bamberger diese magische Grenze überwinden können. An diesem Tag aber war es endlich so weit: Gustav Geipel, 18-jähriger Kollegiat am Dientzenhofer-Gymnasium und erst seit wenig mehr als einem Jahr Mitglied der LG Bamberg, schaffte - für Uneingeweihte sensationell - die Höhe von 2,02 Meter! Nun mußte es auch der letzte merken, was Leichtathletik-Kenner schon vorher wußten: Gustav gehört zu den absoluten Assen der LG. "LG-Kurier" nahm dieses As nun einmal etwas genauer unter die Lupe und stellt es heute den Lesern vor.

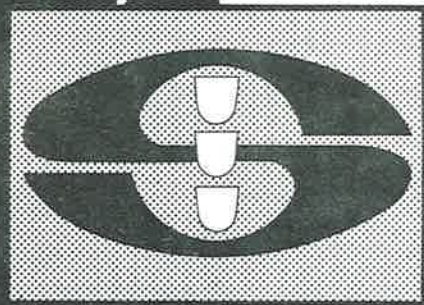
Wie wird man ein Zweimeter-Hochspringer?

Man ist das nicht von Haus aus und man wird es nicht von allein. Bei Gustav fing das so an: Im Frühjahr 1975 merkte er im Sportunterricht am Dientzenhofer-Gymnasium, daß er ganz gut springen konnte - jedenfalls besser als der gute Durchschnitt seiner Klasse. Da er sich laufend verbesserte, erwachte in ihm der Plan, sich einem Sportverein anzuschließen. Bloß welchem? Gustav wußte, daß es die LG in Bamberg gibt; er hatte aber auch schon von den MTV-Leichtathleten gehört. Nach einigem Nachdenken faßte er einen folgenschweren Entschluß, wie er heute erzählt: "Ich dachte mir, wenn ich so 1,70 bis 1,75 schaffe, gehe ich zum MTV - wenn ich aber 1,77 oder höher springe, dann geht's zur LG!" Unschwer zu erraten, was folgte: Ende Mai 1975 überquerte Gustav die stattliche Höhe von 1,79 und ein paar Tage später meldete er sich beim FC an und nahm ab sofort regelmäßig am LG-Training bei Sigi Matschke teil.



Die großen Erfolge kamen nicht auf Anhieb. Bei den oberfränkischen Jugendmeisterschaften in Rödental wurde Gustav zwar Zweiter, war jedoch mit seinen 1,70 überhaupt nicht zufrieden. Erst nach und nach zeigten sich die Auswirkungen des LG-Trainings. Am Ende der Saison 1975 hatte die neue Hochsprung-Hoffnung der LG immerhin schon eine Bestmarke von 1,85m zu Buche stehen.

Mit großem Ehrgeiz ging es dann ins Wintertraining für die Saison 1976. Gustav arbeitete hart an sich - wie man überhaupt sagen muß, daß bei der Springer- und Sprintergruppe von Sigi Matschke in puncto Trainingsfleiß und Einsatz einiges "los" ist. Vier- bis fünfmal pro Woche versammelten sich alle auf dem Platz in Bug, im Bruderwald oder in der neuen Dreifach-Halle: Gymnastik, Sprints, Tempoläufe, Bergsprints, Hanteltraining und spezielles Sprungtraining (Kraft und Technik) standen auf dem Programm.



**MANFRED  
SCHMUCK  
MALERMEISTER**

Kirchen- und  
Fassadenrestaurierungen  
Ausführung aller Malerarbeiten  
Eisgrube 2 · 8600 Bamberg  
Telefon (0951) 26782 <56782>

Gustav war so ehrgeizig, daß er oft genug nach einem harten Lauf- und Sprungtraining noch einmal in die "Folterkammer" ging, um zusätzlich noch einige Hantelübungen zu absolvieren.

Der erste Erfolg stellte sich schon bei den bayerischen Hallenmeisterschaften in München ein: Gustav steigerte sich auf 1,90 und wurde Sechster. Danach aber wurde nur noch eifriger weitertrainiert. Und die nachfolgende Saison sollte dann die Früchte der harten Trainingsarbeit bringen. Über 1,95 beim Hallensportfest in Ebensfeld und bei der Bayern-Cup-Vorrunde in Rattelsdorf und 1,98 beim Schulsportfest in Ebensfeld gelang schließlich an besagtem 3. Oktober im Bamberger Stadion die großartige Steigerung auf 2,02 Meter!

Wie sieht Gustav heute selbst seinen großen Erfolg? Er ist natürlich stolz auf seine Leistung und stellt klar heraus, daß er diese bewußt und planmäßig mit der Bereitschaft, dafür hart zu arbeiten, angestrebt hat. "Ich hatte mir fest vorgenommen, als erster Bamberger über zwei Meter zu springen!" Genauso weiß er aber auch, welchen Anteil sein Trainer Sigi Matschke an seinen Ergebnissen hat: "Sigi versteht es, einen Athleten zu motivieren. Der einzige Nachteil ist vielleicht, daß unsere Gruppe etwas zu groß ist; Sigi ist dabei oft überlastet und kann sich dann manchmal zu wenig um den einzelnen speziell kümmern; trotzdem holt er bei jedem das Optimale heraus."

Und was macht Gustav, wenn er nicht gerade trainiert oder Wettkämpfe bestreitet? An erster Stelle steht natürlich die Schule. In der Kollegstufe gibt es jede Menge zu tun. Gustav will nach dem Abitur im kommenden Jahr entweder Sportmedizin oder Biologie studieren. In der übrigen knappen Freizeit interessiert er sich für elektronische Musik, geht ab und zu gerne aus und besucht auch gelegentlich die Fußball-Heimspiele des 1. FC Bamberg - aber "weniger, um die Spieler und das Spiel zu beobachten, als die Leute, die bei so einem Spiel zuschauen."

Für die kommende Saison hat sich Gustav einiges vorgenommen. Trainer Sigi hat die Parole "2,10 Meter" ausgegeben! Und Gustav wird alles tun, um diesen Plan zu verwirklichen. Obwohl er weiß, daß es nicht leicht werden wird. Gustav hat nämlich noch ein Handicap, das er - wenn man ihn danach fragt - nach außen so leichthin überspielt: Gustav dürfte eigentlich gar nicht springen, da er angeblich an der "Scheuermannschen Krankheit" (= Verbiegung der Wirbelsäule) leidet. So lautete jedenfalls die ärztliche Diagnose bei einer Routineuntersuchung in diesem Jahr. Trotzdem will sich Gustav, der augenblicklich keine äußerlich wahrnehmbaren Beschwerden hat, nicht von seinem Ziel abbringen lassen. Er wird lediglich im Training darauf achten, die Übungen so auszuwählen, daß die Wirbelsäule möglichst wenig belastet wird. Die 2,10 aber, die sollen Wirklichkeit werden. Gustav formuliert das so: "Wenn ich mir was in den Kopf setze, dann klappt's auch!"

PERSÖNLICHE DATEN :

Geboren 26.3.1958 - 1,92 m - 76 kg

<u>Leistungsentwicklung:</u>	1973 (15)	1,45	
	1974 (16)	keine	Wettkämpfe
	1975 (17)	1,85	
	1976 (18)	2,02	

#### Die besten Wettkämpfe:

2,02 (1.)	DJMM Bamberg	3.10.76
1,98 (1.)	Jgd.tr.f.Ol.Ebensfeld	8.7.76
1,97 (1.)	Kreism. Bamberg	9.10.76
1,95 (2.)	Halle Ebensfeld	13.3.76
1,95 (1.)	Bayerncup Rattelsdorf	9.5.76
1,95 (1.)	Jgd.tr.f.Ol.Gaustadt	25.6.76
1,95 (1.)	Test Bamberg	25.9.76
1,94 (1.)	Ofr.Jgd.M. Gaustadt	20.6.76

weitere siebenmal über 1,90

#### Sonstige Bestleistungen:

100 m: 11,9 - 200 m: 24,6 - 400 m: 53,8 - 800 m: 2:09,0 -  
1000 m: 2:59,4 - Weit: 6,26 - Kugel: 9,20 - Fünfkampf: 2710

## Stammberglauf '76

In diesem Jahr fand nun schon zum 6. Mal der Memmelsdorfer Stammberglauf statt. Dieser ca. 16,6 km lange Volkslauf wird von Jahr zu Jahr unter den Langstreckenläufern beliebter und ist heute, bereits als feste Einrichtung, aus den oberfränkischen Laufveranstaltungen kaum noch wegzudenken. Als 1970 der erste Startschuß fiel, war dieser Lauf noch ein "Abenteuer" für einige Laufverrückte aus Memmelsdorf und Bamberg, die Vorreiter der heutigen "Trimm-Trab" - Welle. Im Laufe der Zeit wurde der Stammberglauf immer populärer, heute ist er zu einem Zusammentreffen der Langstreckenläufer aller Leistungsgruppen geworden.

Als ich um 7 Uhr 30 zum Stellplatz am Memmelsdorfer Rathaus kam, um meine Startnummer zu holen, herrschte bereits ein Riesen-Gewimmel von aufgeregten, auf- und abtrabenden, gymnastiktreibenden, Tips und Tricks austauschenden Läufern. Ich hatte das Gefühl, daß alles was Beine hat, zur Stelle war. Da waren die Spitzenstars von der LAC Quelle führt, allen voran Anton Gorbunow, der Sieger von 1974 und 1975, der auch heuer, zum 3. Male, gewinnen wollte. Dahinter kam gleich die Konkurrenz von der LG Siemens Nürnberg und dann vor allem die ganze oberfränkische Läufer­schar aus Coburg, Frankenwald bis Fichtelgebirge und natürlich die Lokalmatadoren aus Memmelsdorf - Bamberg. Über 250 (neuer Rekord !) waren es insgesamt; und was das Erfreulichste dabei war: Über 20 Läuferinnen hatten sich eingefunden. Dies ist ein weiterer Beweis für

die tolle Entwicklung und steigende Begeisterung im Langstreckenlauf der Frauen. Zum Vergleich: letztes Jahr nahmen 8 Damen teil, die Jahre vorher meist nur 2,3,..

Pünktlich um 8Uhr erfolgte, bei bereits hochsommerlicher Wärme, endlich der Startschuß am Memmelsdorfer Rathaus, und dann ging's los. Der Weg führt über Wiesen und vor allem Waldwegen bis kurz vor Schammelsdorf (leider nicht hinein...! Das war sehr hart bei der Hitze!), von da den Stammberg hinauf bis zur Wendepunktmarke und wieder zurück. Ich glaube, jeder gab das Letzte. Die meisten, besonders die Läufer aus dem Umkreis, hatten sich ja speziell auf "ihren Lauf des Jahres" vorbereitet und trainiert, wollten eine neue Bestzeit und eine bessere Plazierung als im Vorjahr erreichen. Schon bald nach dem Start zog sich das Läuferfeld weit auseinander, die "Cracks" setzten sich an die Spitze, liefen voll auf Tempo, um später den Sieg untereinander auszumachen. Es gewann schließlich Toni Gorbunow aus Fürth in 53:31 Minuten und kam damit endgültig in den Besitz des Pokals. Er war genau 1 Minute schneller als im Vorjahr. Solche und noch größere Steigerungen gelangen noch vielen. Allein 17 Läufer blieben unter einer Stunde - 1975 waren es genau 10 weniger. Hervorragend schlugen sich auch die Frauen. Hier siegte mit Rießen-Vorsprung Waltraud Fajeruzoff, ebenfalls aus Fürth, mit der Klasse-Zeit von 72:01 Minuten. Für die LGB gab es so gut wie keine Ergebnisse, da es sich langsam bei den LG-Langstrecklern einbürgert, für ihre "Heimatvereine" (z. B. Kremmeldorf, Don Bosco Bamberg) zusammen mit Läufern von dort zu starten, um so ihren Vereinen einmal im Jahr zu Ruhm zu verhelfen; vor allem aber, um dem Stammberglauf seinen "Todernst" zu nehmen. Überhaupt besitzt diese Veranstaltung ihre eigene Atmosphäre, von der wohl alle Läufer mitgerissen werden und ungeahnte Energien bei ihnen entfacht. Dies ist meiner Meinung nach der eine Grund für die vielen verbesserten Zeiten in jedem Jahr, zum anderen, daß sich Jeder an das baldige Erreichen des Ziels oder vielmehr an das Nachher sprich Siegerehrung sehnt, findet diese doch im Bierzelt des Memmelsdorfer Wiesenfestes statt! Ich glaube, so sehr wünschten sich die Läufer noch nie Siegerehrung herbei wie in diesem Jahr. Das Bier floß in Strömen in die ausgetrockneten Kehlen zur stimmungsvollen Blasmusik. Bei der Ehrung selbst wurde dann kräftig gefeiert. Jede Dame erhielt als Anerkennung für die erlittene Anstrengung eine Rose - eine schöne Geste. Am Schluß waren sich alle einig: Im nächsten Jahr wieder!

IW

LGB-DISCO --- LGB-DISCO --- LGB-DISCO --- LGB-DISCO --- LGB-DISCO -

Bayernpop: Seit Wochen auf Platz 1 : Der Hacker Adi mit dem Knüpplermarsch inzwischen aber hart bedrängt von der Hallstadter Bloßmusik und dem Hammerwalzer.

LP's: Ganz frisch aus der Presse ist die neue Langrille von Biggi Oseli mit dem Titel "Lieder vom Wein". Man spürt dabei das starke Engagement, das die Künstlerin für ihr Thema empfindet. Besonders gut gelungen scheint das letzte Stück auf der A-Seite, das einen melodramatischen Bogen vom tiefempfundenen Hicks bis zu einem kaum mehr wahrnehmbaren Schnarchen umfaßt. Mal anhören!

(gw)

**SPORT Geräte**

**SPORT Bekleidung**

**SPORT Schuhe**

in grosser Auswahl

für alle Disziplinen



Sportbedarf

UNTERE SANDSTRASSE 3

Schulbedarf

**RANDOLF JOHN  
GARTEN- UND  
LANDSCHAFTSBAU  
8605 HALLSTADT  
ÜBER BAMBERG  
MICHELINSTRASSE 164  
TEL. 0951/7 12 12**



## Dreizehnmal

eine Art Leistungsbilanz von Schau- und Allgemeinplätzen, zufällig mit Hilfe des Tastsinns zusammengestellt und über den Daumen gepeilt von Siegfried C. Matschke:

Neubauer Herbert - psychisch noch immer ein Problem, nämlich Senkrechtstarter mit waagrechter Geradeaus tendenz, deshalb Schwierigkeiten über 200 m. sozial engagiert, im Schlüsseldienst, ein Mann, der von sich behauptet, beim Sprint zu bleiben, weil ihm der Zehnkampf zu einfach erscheint, bisher von seinen Gegnern immer nur unterfordert, schließt gerne Wetten ab, von denen er weiß, daß er sie gewinnt: "Ich laufe 1977 10,3."



Osel Brigitte - Bayerns Szewinska, je länger je lieber, 1976 erstmals im deutschen Endlauf, und eine ganze Portion Ästhetik auf der Bahn, bei dem Bewegungsapparat, wiedergewählt zur Miß Sprint,

von wannen es kömmt: das Leben ist eine Laufbahn, hasch ich dich, krieg ich dich doch (Aufriß einer Hasch-Ideologie)

Weegmann Luitpold - ein body wie im Film zur Nachtvorstellung, in corpore sano, nur der Zehnkampf kann so schön machen und so sensibel, drängt sich in die Rolle eines Versagers, um sich dann im Laufe von zwei aufeinanderfolgenden Tagen Zehnkampf und jenseits der 6.000 Punkte zu revanchieren, mit 16 Jahren bereits dreifacher Bayerischer Meister, mit 22 endlich gereift für den schwersten Freizeitjob der westlichen Konsumgesellschaft: Zehnkampf

Geipel Gustav - gezeichnet mit einem während der Saison noch verfeinerten Sinn für alles Höhere, Bambergers erster Zweimeterspringer ist 18 Jahre jung und unschuldig, auffälliges soziales Engagement für niederklassigen Fußball: möchte einmal, wenn er groß ist, einen Fußball stiften, dem nicht die Luft ausgeht

Stark Konrad - berühmtester Nebeneffekt der LG, sogenanntes Christmas-Syndrom, tritt nur einmal in der Saison an, um eine Bayerische Meisterschaft zu gewinnen, definiert Talent folgendermaßen: "Uns Leuten vom Frankenwald geht Weihnachten ein Licht auf."

Scheller Beate - die Entdeckung des Jahres, vorerst viel Talent, plaudert nur besten Freunden ihre country-side-Adresse aus, der DLV läßt nachfragen, mit siebzehn hat man noch Träume, Fans männlichen Geschlechts warten auf den ersten Zipfel eines durchschwitten Trikots

**Bloß Heinz-Georg** - fränkischer Dynast, aus der Dynastie derer von Bloß zu Hallstadt, vortreffliches Merkmal ist ein breiter Humor in der typischen Geschlechter- und Landessprache, bewährt in der Auseinandersetzung mit Walter, dem Ritter Blaubart, wirft seitdem gezielt mit dem eisernen Hammer in gepflegte Rasengrundstücke, Trefferausbeute 17 Maulwürfe, Freundschaft: zum städtischen Gartenbauamt



Heinz-Georg Bloß

der ihm häufig zeigt, wie man ohne schwarz-weiße Stangen läuft

**Schneider Ursel** - bekannter Fall von Aussteuer-versicherung, Selbstbewußtsein in die Wiege gelegt, bei Schneiders gehts auf und davon, die Familie, die vom Fernsehen und Rudi Carell für die Trimm-Bewegung entdeckt wurde: Meisterschaften am laufenden Band

**Baumer Ottmar** - Jahrgang 1964, für die Zukunft der LG geboren, Erscheinung mit Kürzeln: sehr klein, sehr blond, sehr stilvoller Lauf, sehr viel Talent, sehr nett

**Wolfschmidt Hubert** - Fließbandarbeiter, fünf oberfränkische Rekorde, weiß trotzdem nichts von bürgerlicher Selbstentfremdung laut Karl Marx noch Papst Pauls Enzyklika "Popularum Progressio", mit Vornamen Hubert ausgestattet wie sein Zwillingbruder Friedrich (Einwich): "Was unser Stefan im Kopf hat, setzen wir in Beine um" (sog. Bamberger Gebeine-Theorem)



U. Schneider

# Bremerhaven 1976

Von Heinz-Georg Bloß

In diesem Jahr war die Nordseestadt Bremerhaven, eine typische vom Hafetrieb geprägte Seestadt, der Schauplatz der deutschen Leichtathletik-Jugendmeisterschaften. Die vom 6. bis 8. August stattfindenden Meisterschaften hatten in dem neuerbauten Nordseestadion eine hervorragende Wettkampfstätte, die ebenso wie die ausgezeichnete Organisation dieser Mammutveranstaltung (über 1200 Teilnehmer) wohl bei allen Athleten einen sehr guten Eindruck hinterließ. In Bremerhaven waren also alle Eigenschaften einer gut organisierten Veranstaltung anzutreffen. Doch zunächst galt es einmal überhaupt dort hinzukommen.

Am Donnerstag, dem 5. August, war es endlich so weit. Die neunköpfige Abordnung der LG Bamberg - bestehend aus sieben Aktiven und zwei Betreuern - machte sich in einem Ford Transit auf den Weg in Richtung Norden. Während der Fahrt sorgte Fritz Einwich, das "Kremmeldorfer Energiebündel", für gute Laune. Von Bamberg bis Bremerhaven versuchte er der restlichen Mannschaft einen Eindruck von der, wie er sagte, "Weltmetropole Kremmeldorf" zu vermitteln. Er erzählte von Wolkenkratzern, die in den Himmel ragten, von U-Bahnen, die in Röhren durch die Erde sausten, und von sechspurigen Autobahnen. Er muß da wohl irgendetwas durcheinandergebracht haben.

Nach einer sechsstündigen, wenn auch etwas anstrengenden so doch sehr unterhaltsamen Fahrt trafen wir dann schließlich in Bremerhaven ein. Nach kurzem Suchen gelang es uns auch, unser Quartier, nämlich die Marineschule, zu finden. Ein Schlafsaal mit 42 Betten scheint auf den ersten Blick nicht sehr angenehm (vor allem wenn er direkt unter dem Dach liegt), doch wenn nur sieben Leute darin schlafen und dazu noch sieben Bamberger, ist er eigentlich doch recht ordentlich. Beate Scheller, das blonde Springwunder der LG, und Gustav Geipel, frischgebackener 2-m-Hochspringer, waren privat untergebracht. Beendet haben wir unseren Anreisetag mit einem gemeinsamen Abendessen und einem kleinen Spaziergang durch Bremerhaven.

Freitag, der 6. August, war unser erster Wettkampftag. Manni Bentz erreichte ohne große Mühe den 400-m-Hürden-Zwischenlauf am nächsten Tag. Adi Geyer, derzeit bester jugendlicher Sprinter Bambergs, konnte zwar den 200-m-Zwischenlauf nicht erreichen, bot aber dennoch mit 23,28 sec. eine ansprechende Leistung. Beate Scheller mußte im Weitsprung (5,60 m) leider auch schon nach der Ausscheidung aufhören, was aber weniger am fehlenden Können, sondern vielmehr an der fehlenden Erfahrung lag. Fritz Einwich schließlich zeigte über 2000 m Hindernis einen überlegten Lauf und gelangte ohne sich voll auszugeben in den Endlauf. Hubert Wolfschmidt - eines der größten Mittelstreckentalente, das die LG je hatte - war leider auf Grund einer heimtückischen Infektionskrankheit völlig indisponiert und mußte im 1500-m-Vorlauf leider ausscheiden. Licht und Schatten also, sportlich gesehen, doch fast nur Sonne, betrachtet man die Gemüter der Bamberger. Die Hochstimmung von Fritz wurde noch erhöht, als seine Freundin ins Stadion kam und für Leben sorgte.



**Zu Hause  
und  
im Beruf**

trägt man die original  
Birkenstock Fußbett-Sandalen.  
Ihr Fuß hat durch das original  
Fußbett festen Halt von allen  
Seiten. – Federleicht und  
weich aus Kork und Leder.  
Farbe: weiß, cognac,  
schwarz-braun, rot, grün

Jetzt auch in Bamberg  
Birkenstock-  
Fußdienst-Zentrale

**Sportschuh Gerhard Rothaug**

nur Kapuzinerstraße 1 am Kranen      Telefon 24979

die diete

Kunsthandwerkliche  
Geschenke  
Flurgarderoben  
Kleinmöbel

anton-guck

BAMBERG · Schranne      Ruf: 2 2100

Am Alten Rathaus

Samstag, der 7. August, war der zweite Wettkampftag. Manni Bentz qualifizierte sich für den Endlauf über 400-m-Hürden, blieb aber leider durch Pech im 110-m-Hürden-Zwischenlauf hängen. Gustav Geipel, der auf seinen ersten 2-m-Sprung wartete, mußte sich leider auch schon in der Ausscheidung verabschieden; obwohl er 1,90 m gesprungen war. Besser erging es dagegen mir selbst, konnte ich mich doch bereits in der Ausscheidung als Fünfter platzieren.

Am Abend des Samstag erwarteten fast alle Aktiven und natürlich auch die beiden Betreuer, Gerhard Weiß und Stefan Leitherer, den eigentlichen Finaltag, den Sonntag. Nach einer kurzen "Raucheinlage" von Manni, Fritz und Hubert, die Stefan nicht so recht bekommen wollte, ging der Abend schon recht früh seinem Ende zu.

Sonntag, 8. August. Dies war der eigentliche Finaltag der Meisterschaften. Als erste Entscheidung des Tages stand das Hammerwerfen an, das leider auf dem Nebenplatz durchgeführt wurde (eine Unsitte, der endlich einmal Einhalt geboten werden sollte). Hier konnte ich mich, nach einiger Aufregung im Vorkampf, doch noch als Fünfter platzieren. Die zweite aus Bamberger Sicht wichtige Entscheidung war das 400-m-Hürden-Finale. Manni Bentz, der auf die Minute topfit war, lief ein bravouröses Rennen und verfehlte nur hauchdünn einen Medaillenrang. Doch auch sein vierter Platz will schon etwas heißen. Fritz Einwich schließlich, der mit berechtigten Hoffnungen in den Endlauf ging, fiel seinem eigenen Mut zum Opfer. Lange Zeit hetzte Fritz den Essener Topfavoriten Jens Kalthoff und es schien sich eine Sensation anzubahnen. Doch eine Runde vor Schluß mußte der draufgängerische Fritz dann kapitulieren und einige andere Gegner passieren lassen. Fritz brauchte danach erst einmal Urlaub, den er gleich an der Nordsee verbrachte.

Die Heimfahrt der LG-Truppe verlief etwas ruhiger, da fast alle Athleten und in besonderem Maße auch die Betreuer von dem Wettkampf stark in Anspruch genommen worden waren. Montag früh um zwei Uhr kam die LG-Mannschaft wieder in Bamberg an, die sich besonders bei den Betreuern Stefan Leitherer und Gerhard Weiß zu bedanken hatte, die alle ihre "Schäflein" (mit Ausnahme von Fritz) wieder wohlbehalten nach Hause zurückgebracht hatten.

Heinzi!

LGB-DISCO - - - LGB-DISCO - - - LGB-DISCO - - - LGB-DISCO - - - LGB-

Die aktuelle Hitparade:

- |                                        |                          |
|----------------------------------------|--------------------------|
| 1. Sag' doch nicht immer Dicker zu mir | Walter and his Oldtimers |
| 2. Kremmeldorfer Nächte                | The Onewitches           |
| 3. Schlenkerla-Song                    | Lucky Locki              |
| 4. Örschtens                           | Los Ewaldos              |
| 5. Wüste rot, Wüste weiß               | Antonio                  |
| 6. Schritchen Schleicher               | Jean Trogée              |
| 7. Siebzehn Jahr, blondes Haar         | The Beate-Boys           |
| 8. Nur das Qualmen läßt uns leben      | Gitte & Herb             |

# Trainingslager — Lübeck

Das diesjährige LG-Trainingslager -es war bereits das vierte in ununterbrochener Reihenfolge- fand diesmal nicht wie seine drei Vorgänger in Alba Adriatica/Italien statt, sondern in der Hansestadt Lübeck.

Der Grund, warum wir die "südlichen Gefilde" der italienischen Adria mit dem "hohen Norden" der deutschen Ostseeküste vertauschten, war hauptsächlich der, daß in Alba Adriatica außer dem Strand keinerlei Trainingsmöglichkeiten mehr gegeben waren. Dies erschien allen am Trainingslager interessierten Trainern und Athleten in Anbetracht des späten Ostertermins -er lag ja unmittelbar vor der Bahnsaison- als nicht ausreichend. Da in Italien für Ostern kein geeignetes neues Quartier mehr gefunden werden konnte, konzentrierten wir unsere Suche auf Deutschland. Hier kristallisierte sich schließlich Lübeck als die beste Möglichkeit heraus. Für Lübeck als Trainingsort sprachen besonders seine erstklassigen Sportanlagen, die einigen Teilnehmern des Trainingslagers noch von den Deutschen Jugendmeisterschaften 1971 her in bester Erinnerung waren. Zudem hat die Stadt einen hohen Freizeitwert, was bei zweimaligem Training pro Tag die nötige Abwechslung gewährleistet und so das Aufkommen von Langeweile und damit verbundener Trainingsunlust verhindert.

In Lübeck angekommen, konnten wir feststellen, daß wir eine gute Wahl getroffen hatten. Die uns zur Verfügung stehenden Trainingsmöglichkeiten erfüllten alle unsere Erwartungen. Wir konnten täglich die mit Kunststoff ausgelegten Sportanlagen des Leichtathletikstadions "Buniamshof" sowie den mit einer Kraftmaschine und einer Vielzahl von Hanteln hervorragend ausgestatteten Krautraum des Sportvereins "Phönix Lübeck" benutzen. Darüber hinaus boten der nahe Ostseestrand und die ausgedehnten Wälder um Lübeck Gelegenheiten zu einem Strand- oder Waldlauf.

Vor dem Trainingslager war eine unserer Hauptsorgen das Wetter gewesen. "Um diese Jahreszeit in den Norden an die See? Kann das denn gutgehen?" Diese "bange Frage" stellten wir uns immer wieder. In Lübeck waren dann selbst die Optimisten unter uns überrascht, denn das Wetter hätte nicht besser sein können. Die vorsorglich eingepackten Regenanzüge konnten wir in den Koffern lassen. Einem in jeder Beziehung optimalen Training unserer vierzehnköpfigen Gruppe stand also auf Grund der ausgezeichneten äußeren Bedingungen nichts im Wege. Da Lübeck neben der rein sportlichen Seite auch bezüglich der Freizeitgestaltung nichts zu wünschen übrig ließ und so die Freizeit zu keinem Problem wurde, kann man unseren neuntägigen Aufenthalt als rundum gelungen bezeichnen. Die im Vergleich zu den Trainingslagern in Alba Adriatica nicht unerhebliche finanzielle Mehrbelastung der Teilnehmer, die Lübeck mit sich brachte, hat sich ohne Zweifel gelohnt.

Abschließend möchte ich noch ein paar allgemeine Bemerkungen zum Thema Trainingslager anfügen. Das Ostertrainingslager ist in der LG Bamberg schon fast zu einer Tradition geworden, zu einer Tradition, die es lohnt, weiter gepflegt zu werden. Die Fahrten haben bewiesen, daß sie ein ausgezeichnetes Mittel zur Verbesserung der sportlichen Form und zur Förderung des Teamgeistes sind. Sie verdienen es, weiterhin fester Bestandteil des LG-Trainingsprogrammes zu bleiben. -dp-



Die Entdeckung des Jahres 1976: Beate Scheller (Bestleistungen 1,71 und 6,06 !)



Zwei 1500-m-Läufer, die oberfränkische Rekorde halten: Stefan Leitherer (links, Männerrekord mit 3:48,9 aus dem Jahre 1972) hofft, daß er bald von seinem Schützling Hubert Wolfschmidt (Jugendrekord mit 3:54,8) übertroffen wird.

## Fotos

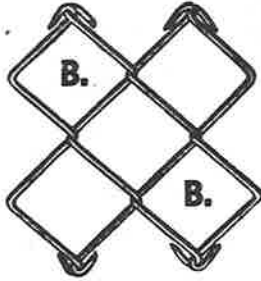
Beate Eidloth



Ganz schön schnell bzw. ganz schön schnell sind diese vier Damen: v.l. Mechthild Pflaum, Ursula Eckert, Beate Eidloth und Brigitte Osel.



Auf zu neuen Taten: nach überstandener Verletzung stärkt sich Detlef Palt mit einem kräftigen Schluck, um in der kommenden Saison wieder vorne mitzumischen.



# J. B. BARNICKEL

Gegründet 1772

**Drahtzaun- und Gitterfabrikation, Zaunbau  
Drahtseile, Drahtgewebe  
Landwirtschaftliche Bedarfs-Artikel**

Geschäftsräume: Heiliggrabstraße 13  
Telefon (0951) 26080

Der diesjährige LG-Ehrungsabend am 28. März in der Brauerei Greifenklau war wohl der eindrucksvollste von allen, die bisher stattgefunden haben. Der Besuch und die Stimmung waren einfach überwältigend. Andreas Krone - einer, der dabei war - verfaßte für den "LG-KURIER" folgenden Bericht:

## LG-Ehrungsabend

Um die Erfolgreichen auszuzeichnen, sich innerhalb des Vereins etwas besser kennenzulernen, von den Einfallreichen gekonnt unterhalten zu werden und einfach gemütlich zusammensitzen: dazu traf man sich auch heuer wieder. Ende März. Der Saal der Brauerei Greifenklau war bis zum letzten Platz gefüllt. Viele Athleten, die jüngeren meist mit ihren stolzen Eltern, fast die komplette Vereinsführung und einige Freunde unserer LG hatten sich durch den angekündigten "unterhaltsamen Ehrungsabend" anlocken lassen. Gerhard Weiß, engagierter Nachwuchstrainer und Pressewart, hatte ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. Er demonstrierte beispielhaft, wie immer mehr jüngere Kräfte sich der Aufgaben unseres Vereins annehmen. Wie gekonnt diese Aufgaben wahrgenommen werden, ließ sich mehr oder weniger deutlich an der Zahl der gewonnenen Meisterschaften in der Saison 1975 ablesen. Für 50 oberfränkische, sieben bayerische und einen süddeutschen Titel wurden die erfolgreichen Aktiven mit kleinen Erinnerungsgaben belohnt. Dies war gewiß eine Zahl, mit der ein Verein unserer Größe mit seinen begrenzten Möglichkeiten zufrieden sein durfte.

Um zu verhindern, daß der Abend allzusehr ins Ernste abglitt, hatte Gerhard Weiß den geballten Humor der Bamberger Leichtathletikwelt aufgeboten. Ursula Eckert und Beate Eidloth leisteten sich bei ihrem spaßigen Gedicht gegenseitig Hilfestellung. Hans Trog wechselte kurzfristig das Metier und gab seine hintergründigen Gedanken über die komplizierte Athletenpsyche als Doktor Furio Furioso zum Besten. Die Rundfunkmuffel unter den LG-lern durften diesmal Sprinter- und Springertrainer Sigi Matschke in einer seiner Live-Aufführungen erleben. Unter den Hörern wurde noch lange darüber gerätselt, ob seine lyrischen Assoziationen möglicherweise die Eindrücke seines Schulalltags wiedergeben sollten. Als Kommentar für den von Jungfilmer Reiner Schell gedrehten Streifen über den Bamberger Silvesterlauf schienen sie nicht gedacht zu sein, so wenigstens das Urteil der Fachleute. Wie man "wunde Punkte" in humorvoller Art aufs Korn nehmen kann, das demonstrierte einmal mehr Stammgast Hans Ruß. Auf seine neuesten Nachrichten aus dem "LG-Kindergarten" beim nächsten Ehrungsabend freuen sich schon jetzt alle, die nach den fröhlichen Stunden beim Nachhausegehen befriedigt feststellten, daß Leichtathleten-Ehrungen auch Spaß machen können.

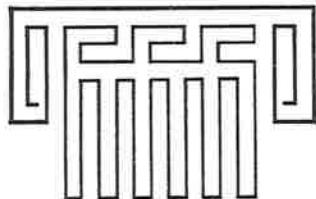
---

### Nachwuchs eingetroffen!

Vor kurzem stattete der Klapperstorch einen Besuch bei unserer Kugelstoßerin Hildegard Sandmann ab. Er hinterließ einen strammen Sohn von über 7 Pfund, der auf den Namen Tobias hört. Die ganze LG Bamberg gratuliert herzlich und hofft, daß der kleine Tobias einmal in die Fußstapfen seiner Mutter treten möge.



ELLWART  
GRÖHLING



RESTAURIERUNGEN · STEIN · HOLZ · STUCK  
86 BAMBERG · SIECHENSTRASSE 68  
TELEFON 09 51/3 42 52 - 2 11 42

## Bericht des Schülertrainers

Seit Jahren ist unser Schülertrainer Ossi Loch unermüdlich für die LG Bamberg tätig. An dieser Stelle soll ihm einmal Gelegenheit gegeben werden, über die Probleme der Leichtathletik-Nachwuchsarbeit zu referieren. Hier sein Bericht:

"Liebe Mitglieder und Freunde der LG!

Als Schüler-Trainer der LG muß ich hier doch einige Probleme loswerden, die mich bedrücken. Drei Vereine gehören der LG an, doch hat sich bis heute weder ein Trainer noch ein Helfer gefunden, der bereit ist, mir bei meinen Trainingsstunden Hilfe zu leisten, so daß ich stets mit ca. 35 - 40 Schülern allein auf weiter Flur stehe. Besonders traurig stimmt es meine Schüler und mich, daß sich bei keiner Schülerveranstaltung einer unserer Offiziellen sehen ließ, gleich welchem Verein sie auch angehören. Wenn man bereit ist, ein Amt anzunehmen, so sollte man dieses auch entsprechend ausüben und nicht nur große und meist unnütze Reden schwingen, die niemandem helfen. Mit meiner Schülergruppe fühle ich mich deshalb innerhalb der LG sehr verloren und wie das fünfte Rad am Wagen. Wären hier nicht viele Eltern unserer Schüler gewesen, die mir hilfreich als Kampfrichter und Fahrer zur Seite gestanden hätten, ebenso Gerhard Weiß und Manfred Schulz, so hätte ich die Arbeit als Schülertrainer bereits aufgegeben. Hier sollten sich die Offiziellen Gedanken machen denn die Schüler sind ebenso Mitglieder der LG wie die Aktiven. Auch versprochen uns die Vertreter des dritten Vereins bei dessen Aufnahme in die LG, sich an der Trainingsarbeit rege zu beteiligen, so wie uns ihre Turnhallen zum Trainingsbetrieb zur Verfügung zu stellen. Viel ist hier bis heute noch nicht geschehen. Vielleicht wird dies nach einer Rücksprache mit der Vorstandschaft im nächsten Jahr besser.

Wie Ihnen allen ja bekannt ist, sind die Jüngsten unserer LG schon seit Jahren führend in Oberfranken, und es sind auch heuer wieder etliche Talente darunter. Bedanken möchte ich mich bei allen meinen Schülern für ihren Trainingsfleiß, für das faire sportliche Verhalten bei allen Wettkämpfen, gleich ob sie als Sieger oder Besiegte die Wettkampfstätte verließen.

Allen möchte ich hier zurufen: macht weiter so, dann werden die Schüler der LG Bamberg auch im nächsten Jahr die Erfolge für die LG fortsetzen.

Mit sportlichen Grüßen Euer Oswald Philipp Loch."

Anmerkung der Redaktion: Zumindest in einem Punkt wurden die Bitten unseres Schülertrainers erhört: Zu seiner Entlastung findet jeden Donnerstag von 17.15 Uhr - 18.15 Uhr in der Turnhalle des FLG ein allgemeines Schülertraining unter der Leitung von Gerhard Weiß statt, ferner besteht nach Vereinbarung mit diesem Trainer noch die Möglichkeit, am Waldlauf der LG-Sprintergruppe (Leitung Schell/Weiß) jeden Samstag im Hauptsmoorwald teilzunehmen.

# Kurbad – Sauna

J. u. H. Fleischmann

staatl. gepr. Mass. und med. Bademeister

Tel. 2 81 61 · Münchner Ring 5 8600 Bamberg

Vollmassagen	Fangopackungen
Sportmassagen	Stangerbäder
Teilmassagen	Heilbäder
Unterwassermassagen	Heißluft
Bindegewebsmassagen	

große Sauna: mit Tauchbecken, Freilufttraum, Solarium,  
Ruhe - Gymnastik und Aufenthaltsraum

Öffnungszeiten: Sauna

Mo - Fr 9.00 bis 21.00

Mo Frauen

Di Herren

Mi Gemischt

Do Herren

Fr 9.00 bis 13.00

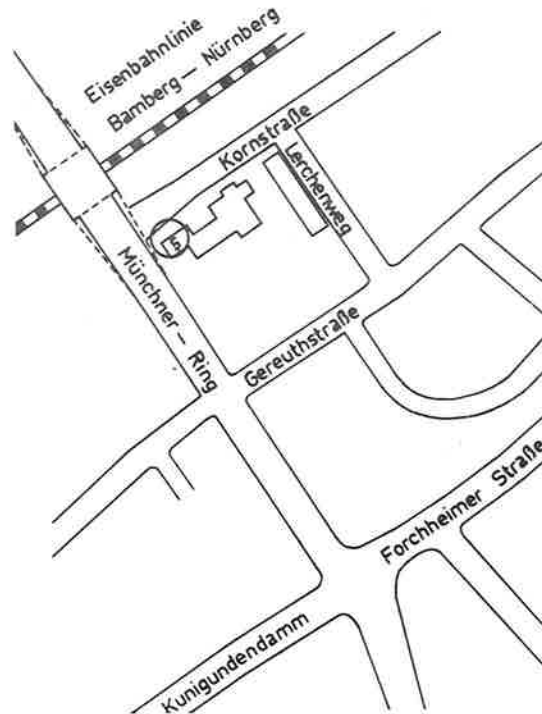
Damen

13.00 bis 21.00

Gemischt

Die Praxis ist nur über die  
Gereuthstraße, Lerchenweg und  
Kornstraße zu erreichen.

Genügend Parkplätze vorhanden



## FOTOS



Start zum 800-m-Lauf bei den Kreis- und Stadtmeisterschaften 1976 im Stadion! Ein "illustres" Feld hat sich hinter der Startlinie versammelt: v.l. Marathonmeister Xaver Mally, Siegfried Mattausch, Friedrich Einwich, Rudi Eckenweber und Bambergs erster 2-m-Hochspringer Gustav Geipel (!), der sich in diesem Rennen prächtig schlug und manchen "Spezialisten" hinter sich lassen konnte.



Oben: Ein zuverlässiger, leider oft von Verletzungspech verfolgter 400-m-Läufer: Dietmar Lutz (Bestleistung 52,1 Sekunden).

Rechts: Erfolgreicher Hammerwerfer: Robert Bloß. Seine ganz großen Erfolge erringt der mehrfache Deutsche Meister alljährlich im Rasenkraftsport.



# Silvesterlauf 1975

"Silvesterlauf übertraf alle Erwartungen," so überschrieb der "Fränkische Tag" am 2. Januar dieses Jahres seinen Bericht über unseren letztjährigen Silvesterlauf. Diese Behauptung stimmte haargenau. Schon bei seiner zweiten Auflage fand der von unserem Präsidenten, MdB Paul Röhner, ins Leben gerufene Volkslauf ein Echo unter den Bamberger Sportlern, wie es wohl keiner der Organisatoren vorher vermutet hätte. Über 300 (!) Aktive gingen je nach Wunsch auf drei verschiedenen Strecken (eine, drei oder sechs Runden à 3000 m) an den Start. Traditionsgemäß führte der Kurs rund um den Hain mit Start und Ziel am Wehr, gerade gegenüber dem Jahn-Sportplatz.

Die Zusammensetzung des gewaltigen Teilnehmerfeldes zeigte, welche Popularität Laufen in der letzten Zeit in Bamberg erlangt hat. Vom gelegentlich aus Gesundheitsgründen trabenden Familiensportler über Mitglieder der inzwischen zahlreichen Trimm-Gruppen, über routinierte Volksläufer bis hin zu den bekannten "Professionals" unserer LG und aus Memmelsdorf war alles vertreten. Unser Chef Paul Röhner legte seine drei Runden mit ebenso erstaunlicher Zähigkeit zurück wie Schwimmer, Volleyballer, Sprinter, Werfer und Aktive anderer Sportarten, die die Gelegenheit zu einem willkommenen Konditionstest nutzten. Komplette Familien spornten sich bei ihrer flotten Hainumrundung gegenseitig an. Die ganz eisernen Enthusiasten schreckten natürlich auch vor der 18km-Strecke nicht zurück. So sah man zum Beispiel, mit welch bewundernswertem Kampfgeist der "Nestor" (FT) unserer Hammerwerfer, Heinz Hinniger, dickvermummt seine Runden drehte. Er hat sich inzwischen nicht nur in puncto Figur völlig auf seinen neuen Sport umgestellt. Nicht fehlen konnten natürlich auch die "Memmelsdorfer", diesmal mit Randolph John, Enzo Cicogna und Xaver Mally, die wesentlich die Schuld an dem ausgebrochenen Lang- und Längststrecken-Fieber in Bamberg mittragen. Ganz vorne jagten sich die "cracks" Hans Trog, Stefan Leitherer und Toni Schneider, die in dieser Reihenfolge das Ziel erreichten. Jeder Teilnehmer erhielt als Erinnerung und Ansporn von Paul Röhner eine Urkunde und konnte sich anschließend -ebenfalls schon traditionsgemäß- bei einer ordentlichen Brotzeit im Jahnheim regenerieren. -akr-



Auch heuer wieder

## LGB

# Silvesterlauf



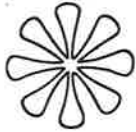
Start: 31. Dezember 1976 - 13.00 Uhr

Gelaufen wird in vier Gruppen: Gruppe I 3 km  
Gruppe II 6 km  
Gruppe III 9 km  
Gruppe IV 18 km

Teilnahmeberechtigt sind alle Laufbegeisterten von 1 bis 100 !  
Jeder Läufer erhält eine Urkunde !

**Das neue Sportfachgeschäft**

**reifen  
wagner  
sport+freizeit**



Bei uns finden Sie alles, was Sie  
für Sport und Freizeit brauchen.

BAMBERG · Nürnberger Str. 245 · Ruf 0951/25016-17

## **IMPRESSUM**

"LG-KURIER" - die Zeitschrift der Leichtathletik-Gemeinschaft 1.FC/Post-SV/VfL Jahn Bbg.

Redaktion: Stefan Leitherer, Herbert Neubauer, Detlef Palt, Reiner Schell, Gerhard Weiß, Isolde Wendenburg .

Weitere Mitarbeiter: Heinz-Georg Bloß, Beate Eidloth, Friedrich Einwich, Andreas Krone, Oswald Philipp Loch, Siegfried C.Matschke, Ewald Mehringer, Toni Schneider, Hans Trog, Gerhard Will.

Druck: Druckerei Fruhauf KG, Bamberg



# Girokonto - junges Konto.

Fast alles, was mit Geld zu tun hat, hat auch mit Giro zu tun. Giro fürs Gehalt. Giro für Überweisungen, Daueraufträge und alle sonstigen bargeldlosen Zahlungen. Sie brauchen ein Girokonto. Selbstverständlich ein Girokonto bei der Sparkasse.

wenn's um Geld geht



**Stadtsparkasse Bamberg**

# Trainingszeiten

im Winterhalbjahr 1976/77

## Montag

17.00-18.30	Schüler/Schülerinnen	Erlörserschule	Loch
17.30	Mittel-/Langstr.	Treffpunkt Parkplatz Hallenbad	Eckenweber
18.00-20.00	Sprint	Platz Bug	Schell/Weiß/ Lockenmeyer
	Springer	"	Matschke
	Mittel-/Langstr. (Jugend, Schüler)	"	Schulz
	Werfer	Kraftraum Gaustadt	Bloß

## Dienstag

18.00-20.00	Mittel-/Langstr.	Sporthalle KHG	Schulz/Eckenweber/ Pfister
	Springer	Platz Bug	Matschke

## Mittwoch

11.25	Mittel-/Langstr.	Treffpunkt DG - Halle 3	Wolfschmidt/Einwich
17.00-18.30	Schüler(innen)	Erlörserschule	Loch
18.00-20.00	Sprinter	Dreifachhalle	Schell/Weiß/Lockenm.
	Springer	"	Matschke/Mönius
	Werfer	GH-Halle	Bloß

## Donnerstag

17.00-18.15	Schüler(innen)	FLG-Halle	Weiß
17.00-19.00	Werfer	Kraftraum Gaust.	Bloß
17.30-19.00	Mittel-/Langstr.	Platz Bug	Eckenweber
18.00-20.00	Sprinter	"	Schell/Weiß/ Lockenmeyer

## Freitag

16.00-18.00	Sprinter	Treffpunkt GH	Schell/Weiß/ Lockenmeyer
18.00-20,00	Werfer	Kraftraum Gaust.	Bloß

## Samstag

14.00- ?	Mittel-/Langstr.	Treffpunkt Platz Bug	Eckenweber
14.00-16.00	Springer	"	Matschke
14.15-16.00	Mittel-/Langstr. (Schüler/Jgd.)	"	Schulz
14.30-16.00	Sprinter	Treffpunkt Parkplatz Hubertusquelle	Lockenmeyer/ Schell/ Weiß
14.00-16.00	Werfer	Wurfanlage am Berliner Ring	Bloß

## Sonntag

Allgemein nach Vereinbarung

TELEFON-NUMMERN: Eckenweber 61352 - Leitherer 23620 - Loch 62108 -  
Lockenmeyer 833692 - Matschke 24969 - Mönius  
38831 - Pfister 889281 oder 09543/7269 -  
Schell 61655 - Schulz 34812 - Weiß 23151